

## Ritterkreuz- Verdienstorden



*Muntelier / Louis Bischof von Muntelier, Ehrenmitglied der Helvetia-Hungaria-Gesellschaft Schweiz, Ehrenbürger der Gemeinde Nyirtass in Ost-Ungarn sowie Ehrenmitglied des ungarischen «Vitézi Rend», wurde am 14. März 2002 der Ritterkreuz-Verdienstorden durch Botschafter Schmitt Pál verliehen.*

Louis Bischof wurde am 14. August 1929 in der Elfenau bei Bern geboren. 1937 wurde sein Vater als Diplomat nach Budapest beordert, wo er als erster Konsul eingesetzt wurde. Louis besuchte die RDS (Reichs-Deutsche-Schule) in der Damjanich utca, die als die Schule der Diplomaten aller Länder galt. Das letzte Schuljahr besuchte Louis Bischof in Bern und erlernte den Beruf eines Innenarchitekten für Büroeinrichtungen.

Louis Bischof wurde am 14. August 1929 in der Elfenau bei Bern geboren. 1937 wurde sein Vater als Diplomat nach Budapest beordert, wo er als erster Konsul eingesetzt wurde. Louis besuchte die RDS (Reichs-Deutsche-Schule) in der Damjanich utca, die als die Schule der Diplomaten aller Länder galt. Das letzte Schuljahr besuchte Louis Bischof in Bern und erlernte den Beruf eines Innenarchitekten für Büroeinrichtungen.

1956

### Kriegserfahrung

Der Kriegsfrühling 1944 meldete sich mit voller Härte auch in Nográd-Veröce. Schweizerbürger waren von Kriegsdiensten und Luftschutz befreit. Louis Bischof meldete sich jedoch als Rot-Kreuz-Helfer, erlebte Fliegerangriffe, bei welchen die Bevölkerung beschossen wurde. Die Geschosse explodierten zwischen den Menschen, und nur ein Sprung in die offene Kanalisation rettete ihn vor weiterem Unheil. Die Schützen- und Panzergräben wurden wegen der nahenden Front durch die Dorfbevölkerung ausgehoben. Im Sommer 1944 erblickte Louis Bischof erstmals die Flüchtlingsströme. Mütter mit Kleinkindern, Greise und Jugendliche wurden in Viehwagen eingezwängt. Kinder wurden in Bahnwagen geboren, ohne die Hilfe von Ärzten. Diese Eindrücke beschäftigten Louis Bischof und er entschloss sich damals zu helfen. Im Herbst 1944 musste seine Mutter mit den zwei Söhnen nach Budapest fliehen. Die rote Armee stand bereits in Vác, nur 10 Kilometer von Veröce entfernt, so dass der direkte Weg zum Vater und dem Rest der Familie versperrt war. Bald darauf mussten die zwei älteren Brüder mit Louis um 4 Uhr morgens erneut die Flucht mit dem Kurierauto der Botschaft in Richtung Wien antreten, um in die Schweiz zu gelangen. Die Eltern und der älteste Bruder überlebten mit Mühe die Besetzung durch die Rote Armee, die am 24. Dezember 1944 begann. Der grosse Leidensweg des ungarischen Volkes wollte kein Ende nehmen. Louis vergass seine zweite geliebte Heimat Ungarn nie!

### Schluss mit dem Osthandel

Im Oktober 1965 gründete er die Aktion «Schluss mit dem Osthandel», die sich bald über ganz Westeuropa ausweitete. Er war sich bewusst, dass dies eine erneute stärkere Trennung von Ungarn bedeutete. 1989, während der Wende, besuchte Louis Bischof das erste Klassentreffen im Hotel Benczur in Budapest. Dort traf er den griechisch-katholischen Priester Miklos aus dem Dorf Nyirtass. Louis Bischof entschloss sich, dieses Dorf und die Familie zu besuchen. Seither engagiert er sich mit seiner Frau weiter für die ungarische Bevölkerung. tb